9. Tips & Hinweise

- Verwenden Sie nur den LBA- oder Auto-Modus im BIOS/Setup. Ein evtl. möglicher "CHS"- "LARGE"- oder "NORMAL"-Modus darf nicht verwendet werden.
- Manche ältere Computer haben Probleme bei der Erkennung von Festplatten mit mehr als 2GByte. Dies kann u.U. dazu führen, dass der PC nicht startet oder bei dem Festplattenerkennung abstürzt.
  Der Computer startet dann meist nicht einmal mehr von Diskette.
  Versuchen Sie, die automatische Erkennung abzuschalten und obige Werte für Spuren/Köpfe/Sektoren von Hand einzutragen, BEVOR die Festplatte angeschlossen/eingebaut wird.
  Also Rechner ohne Festplatte einschalten, im BIOS/Setup die Werte eintragen und danach Rechner ausschalten und Einbau wie oben beschrieben vornehmen.
  Besser ist es, ein BIOS-Update durchzuführen. Eventuell hilft auch die Software "Disk Wizard", die Sie im Internet von www.seagate.com herunterladen können.
- Einige wenige BIOS-Versionen zeigen die Kapazität falsch an. Anstatt ca. 20GByte werden z.B. nur einige MByte angezeigt, obwohl die korrekte Anzahl an Zylindern/Spuren eingegeben wurde und auch die Einstellung des Modus korrekt ist (LBA). Ignorieren Sie die falsche Anzeige und fahren Sie in der Installation fort. Evtl. hilft in diesem Fall ein BIOS-Update.
- Leider sind Partitionen über 2GB mit alten DOS-Versionen aufgrund des FAT-Dateisystems nicht möglich. Sie müssen die 20GB-Festplatte also in mindestens 11 Partitionen aufteilen. Bei Betriebssystemen wie Windows NT oder OS/2 gibt es andere Dateisysteme, bei denen diese 2GB-Grenze nicht existiert (NTFS oder HPFS).

  Gleiches gilt für das sog. Windows 95b (eine neuere Windows95-Version) mit dem sog. VFAT- oder FAT32-Dateisystem und auch für Windows 98, hier sind grössere Partitionen problemlos möglich.
- Wenn der gemeinsame Betrieb zweier Festplatten an einem IDE-Controller nicht möglich ist, so schliessen Sie eine Festplatte als "Master" am ersten IDE-Controller an, die zweite Festplatte als "Master" am zweiten IDE-Controller. Schliessen Sie dann ein IDE-CD-ROM-Laufwerk nicht am ersten Controller an, sondern nur als "Slave" am zweiten IDE-Controller, sonst wird u.U. das CD-ROM-Laufwerk nicht erkannt.
- Die Berechnung der "MBytes" oder "GBytes" ist von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.
  Manche Festplatten-/Motherboard-Hersteller rechnen für 1kByte 1000Bytes, manche 1024Bytes.
  Korrekt sind 1024Bytes; so dass 1MByte=1024*1024Bytes sind, also 1048576Bytes; usw.
  Deshalb ist sowohl die Angabe "20,5GByte" als auch "19,5GByte" korrekt - je nach Rechenversion.
- Führen Sie im eigenen Interesse regelmässige Backups aus - speziell bei den riesigen Datenbeständen auf einer so grossen Festplatte sind Datenverluste besonders ärgerlich!
  Ideal sind z.B. SCSI-DAT-Streamer oder grosse Tape-Streamer, aber auch CD-Rs, CD-RWs, ein PD- oder JAZ-Laufwerk oder ein DVD-RAM-Laufwerk.
  Rechnen Sie mit einer Backup-Zeit von mehreren Stunden. Kleinere Tape-Streamer oder ZIP-Drives sind für die Sicherung der Daten recht unkomfortabel, da sehr oft die Bänder oder die ZIP-Disks gewechselt werden müssen.
- Trennen Sie Ihre Programme von Ihren Daten. Installieren Sie auf die erste Partition Ihre Programme und auf der zweiten Partition speichern Sie Ihre Daten. Eine dritte Partition könnte z.B. für Spiele usw. angelegt werden. So können Sie z.B. leicht Windows neu installieren, ohne dass Sie die Partition mit Ihren Daten zerstören. Auf anderen Partitionen installierte Spiele oder Programme laufen nach einer Neuinstallation von Windows allerdings NICHT mehr!
- Wichtige Daten sollten Sie in jedem Falle mehrfach auf verschiedenen Datenträgern speichern und auch an unterschiedlichen Orten aufbewahren. Es ist nicht ratsam, wichtige Daten nur auf eine andere Partition zu kopieren. Es muss ein anderer Datenträger sein, also z.B. u.U. eine zweite Festplatte oder, besser, ein Wechselmedium wie etwa ein ZIP-Drive.

0801_010800

BEDIENUNGSANLEITUNG

Version 08/2000, Serie 01

CE

IDE-Festplatte 20GB "Seagate ST320423A"

Best.-Nr. 99 13 43

Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Eine Auflistung der Inhalte finden Sie in dem Inhaltsverzeichnis mit Angabe der entsprechenden Seitenzahlen auf Seite 2.

CONRAD IM INTERNET: http://www.conrad.com

Einführung

Sehr geehrter Kunde,
wir bedanken uns für den Kauf dieser Festplatte.

Die Festplatte ist EMV-geprüft und erfüllt die Richtlinie 89/336/EWG. Dieses Produkt erfüllt somit die Anforderungen der geltenden europäischen und nationalen Richtlinien. Die CE-Konformität wurde nachgewiesen, die entsprechenden Erklärungen sind beim Hersteller hinterlegt.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere
Technische Beratung, Computer-Bereich, Tel. 0180/5 31 21 16
Montag bis Freitag, 8.00-18.00 Uhr.

Bestimmungsgemässe Verwendung

Die Festplatte "Seagate ST32042A" dient in einem IBM-kompatiblen PC zur Datenspeicherung. Sie darf dort nur in Verbindung mit einem entsprechenden IDE-Controller betrieben werden.
Die Stromversorgung muss über ein passendes PC-Netzteil erfolgen.
Die Festplatte muss im Computergehäuse mit 4 Schrauben (Zollgewinde) befestigt werden. Die Schrauben dürfen dabei nur max. ca. 6mm lang sein (davon Gewindelänge ca. 3-4mm) , damit sie die Elektronikplatine der Festplatte nicht beschädigen.

Eine andere Verwendung als zuvor beschrieben führt zu Beschädigungen dieses Produkts, ausserdem ist dies mit Gefahren wie z.B. Kurzschluss, Brand, elektrischer Schlag etc. verbunden. Das gesamte Produkt darf nicht geändert bzw. umgebaut werden. Das Gehäuse darf nicht geöffnet werden. Die auf dem Produkt befindlichen Aufkleber dürfen nicht beschädigt oder entfernt werden, ebenso dürfen keinerlei Schrauben oder Befestigungen der Festplatte gelöst oder entfernt werden.

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Merkmale 2
2. Lieferumfang 3
3. Sicherheitshinweise 3
4. Konfiguration (Einstellung der Steckbrücken/Jumper) 3
5. Einbau 5
6. Wichtiger Hinweis zur Low-Level-Formatierung 6
7. Installation bei PC-kompatiblen Computern 6
8. Partitionieren und Formatieren 7
9. Tips & Hinweise 8

1. Merkmale

- Formatierte Kapazität: Ca.20 ,5GByte/19,5GByte (20486MByte/19537MByte), siehe Punkt 9.
- Zylinder/Köpfe/Sektoren: 39693/16/63
- E-IDE-kompatibel, 40poliger IDE-Anschluss
- Bauhöhe 2.54cm (1"), Einbau z.B. in 3.5"-Schacht im PC-Gehäuse
- Zugriffszeit Lesen ca. 7.6ms, Schreiben ca. 9.1ms
- 512kByte Cache, Ultra-ATA/66 (=UDMA66), Umdrehungszahl 7200 U/min

8. Partitionieren und Formatieren

Eine neue, "leere" Festplatte muss nach dem Einbau partitioniert und formatiert werden. Eventuell müssen Sie danach auf der Festplatte das Betriebssystem installieren (wenn es von dieser Festplatte geladen werden soll).

a) Partitionieren

Partitionieren Sie die Festplatte mit dem DOS-Befehl "FDISK".

Wenn Sie Windows 95/98 auf der Festplatte installieren wollen, so benötigen Sie zuerst eine bootfähige Startdiskette, auf der zusätzlich die Befehle "FDISK", "FORMAT", "SYS" sein müssen; weiterhin für die Installation von der CD der "MSCDEX.EXE" und der CD-ROM-Treiber (der auf der Treiberdiskette zu Ihrem CD-ROM-Laufwerk zu finden ist), sowie eine entsprechende Config.sys-Datei und eine Autoexec.bat. Sinnvoll wäre auch das Kopieren des deutschen Tastaturtreibers (alle Dateien, die mit KEY anfangen).

Beispiel für eine Config.sys-Datei:	Beispiel für eine Autoexec.bat.Datei:
DEVICE=CDROM.SYS /D:MSCD001	MSCDEX.EXE /D:MSCD001
KEYB GR	

Falls Sie mehrere Festplatten in Ihrem Computer haben, so müssen Sie im FDISK-Programm die korrekte Festplatte auswählen (Menüpunkt "5. Wechseln der aktuellen Festplatte").

Die Festplatte bietet eine Kapazität von über 2GB. Die letzte DOS-Version 6.22 und auch die ersten Windows95-Versionen können nur eine max. Partitionsgrösse von 2GB (2047MByte) verwalten. Deshalb muss die Festplatte hier in mindestens 11 Partitionen aufgeteilt werden, z.B. elf 1.9GB-Partitionen.

Achten Sie beim Partitionieren unbedingt darauf, dass die primäre Partition über FDISK aktiviert wird, sonst erfolgt nach dem Installieren des Betriebssystems kein Bootvorgang. Wenn eine Festplatte in mehrere Partitionen aufgeteilt wird, so erfolgt diese Aktivierung der primären Partition NICHT automatisch!

Falls Sie die Windows95b-Version benutzen (diese bringt beim Aufruf von FDISK eine umfangreiche Meldung, wonach Sie die Unterstützung für Partitionen mit mehr als 2GB aktivieren können) oder Windows 98, so sind Partitionen mit mehr als 2GB möglich - dieses Dateisystem nennt sich "VFAT" oder "FAT32". Der Zugriff von anderen Betriebssystem auf diese Partition funktioniert dann allerdings nicht mehr.

Beispiel: Wenn Sie mit einer MS-DOS6.22-Bootdiskette starten, so können Sie auf die mit VFAT/FAT32 formatierte Festplatte nicht mehr zugreifen! Auch ist es nicht mehr möglich, gleichzeitig ein altes MS-DOS 6.22 mit Windows 3.x über das Startmenü zu betreiben (sofern jemand dies noch braucht...).
Es ist aber jederzeit möglich, ein DOS-Spiel unter Win95b oder Windows 98 zu installieren und dann zu starten. Sie sollten also in jedem Falle die Festplatte mit FAT32 partitionieren!

b) Formatieren

Formatieren Sie die einzelnen Partitionen jetzt mit dem Befehl "FORMAT". Formatieren Sie aber nicht Ihre evtl. bereits vorhandenen und mit wichtigen Daten belegten Festplatten/Partitionen!
Mit einem einfachen "DIR C:", "DIR D:" usw. können Sie leicht das Inhaltsverzeichnis kontrollieren. Bei nicht formatierten Partitionen kommt eine Fehlermeldung.

Zum Formatieren geben Sie z.B. "FORMAT C:" ein, bestätigen Sie dann mit "J" für Ja.

Nach Beendigung des Formatiervorgangs müssen noch die Startdateien auf die Festplatte kopiert werden. Dies geschieht durch die Eingabe des Befehls "SYS C:". Dies ist aber nur bei der ersten Partition nötig, wenn Sie von dieser starten wollen, dort also auch z.B. Windows 95 oder Windows 98 installieren wollen.
Sie könnten bereits beim Formatieren "FORMAT C:/S" eingeben, dann werden nach dem Formatvorgang die Startdateien automatisch kopiert.

Wenn mehrere Festplatten oder andere Laufwerke in Ihrem PC vorhanden sind, so achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die richtigen Partitionen formatieren - also keine Partitionen von anderen Festplatten, die wichtige Daten enthalten!

6. Low-Level-Formatierung

Alle IDE-Festplatten dürfen nicht "Low-Level-formatiert" werden, es besteht die Gefahr der Zerstörung der Festplatte! Eine spezielle Low-Level-Formatierung wurde bereits vom Hersteller durchgeführt. Verwenden Sie zur Partitionierung und Formatierung ausschliesslich die MS-DOS-Kommandos "FDISK" und "FORMAT".

7. Installation bei PC-kompatiblen Computern

Die volle Kapazität der Festplatte lässt sich nur von "neueren" PCs, die den LBA-Modus unterstützen, nutzen. "Ältere" PCs (486er, Pentium-Rechner mit weniger als 300MHz o.ä.), auch wenn sie über einen LBA-Modus verfügen, erkennen die volle Kapazität manchmal nicht. In manchen Fällen hilft ein BIOS-Update, sofern vom Board-Hersteller erhältlich.
Ggf. können Sie nicht die volle Kapazität der Festplatte nutzen, ggf. ist zur Ausnutzung der vollen Kapazität auch eine spezielle Software von Seagate nötig, die Sie unter www.seagate.com herunterladen können ("Disc Wizard").

- **Computer ohne LBA-Modus (oder bei Erkennungsproblemen)**

Sie könnten z.B. versuchen, ein BIOS-Update für Ihr Motherboard zu bekommen. Dies ist aber für ältere Computer meist nicht mehr erhältlich. Eine weitere Möglichkeit zum Betrieb der neuen Festplatte ist eine zusätzliche PCI-IDE-Controller-Steckkarte, an der die Festplatte angeschlossen wird.
Aber auch sog. "LBA-Enhancer"-Steckkarten, die das BIOS des PCs erweitern, helfen bei dem Einsatz grosser Festplatten.
Weiterin ist eine Software-Lösung wäre denkbar. Über das Internet können Sie bei www.seagate.com eine entsprechende Software herunterladen ("Disc Wizard").

- **Computer mit LBA-Modus**

Aktuelle Computer unterstützen über den LBA-Modus auch grosse IDE-Festplatten.

Stellen Sie im BIOS/Setup Ihres PCs den Festplattentyp auf "AUTO" um, stellen Sie zusätzlich den Modus ("Mode") auf "AUTO" ein. So erkennt das BIOS die Werte (Spuren, Köpfe, Sektoren) korrekt.

Wie man das CMOS-/BIOS-Setup aufruft, finden Sie in der Regel in der Beschreibung Ihres Rechnersystems oder Motherboards. Bei vielen PCs ist dies mit der „DEL"- oder „ENTF"-Taste möglich, die man kurz nach dem Einschalten drücken muss.

Stellen Sie vorzugsweise den Festplattentyp und den Modus auf "AUTO" ein. Die eigentlichen Werte (Spuren/Köpfe/Sektoren) der Festplatte, die Sie unter Punkt 1 finden, sollten Sie nur bei Problemen bei der automatischen Erkennung einstellen. Vorher ist jedoch ein BIOS-Update zu empfehlen, wenn es sich nicht gerade um einen neuen Rechner handelt.

Wenn Sie im BIOS/Setup irgendwelche anderen Werte einstellen (etwa "AUTO" als Festplattentyp und als Modus "CHS", "NORMAL" oder "LARGE"), dann können z.B. nur 504MByte formatiert werden, der Rechner bootet von der fertig formatierten und mit einem Betriebssystem versehenen Festplatte nicht usw.
Stellen Sie also unbedingt für den Festplattentyp "AUTO" und für den Modus "AUTO" ein.

2. Lieferumfang

- Festplatte
- Dt. Bedienungsanleitung

3. Sicherheitshinweise

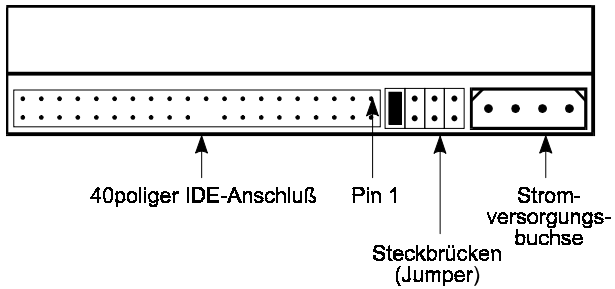
Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Garantieanspruch.
Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Das Produkt hat scharfe Kanten und hervorstehende Teile - es besteht Verletzungsgefahr bei Berührung. Das Produkt gehört nicht in Kinderhände!

Bei Berührung, Einstellung der Steckbrücken (Jumper) und beim Einbau/Ausbau sind geeignete Schutzmassnahmen gegen statische Aufladung zu treffen (z.B. Erdungsband, nichtleitende Unterlage usw.).

Gehen Sie vorsichtig mit der Festplatte um - durch Stösse, Schläge oder dem Fall aus bereits geringer Höhe wird sie beschädigt.

4. Konfiguration



Der fehlende Stift (Pin) des 40poligen IDE-Anschlusses ist normal und dient bei speziellen IDE-Kabeln zum verdrehsicheren Aufstecken der Kabel.

Aufgrund der Kapazität der Festplatte von mehr als 2GByte könnten bei älteren PCs Probleme auftauchen. Beim Erkennen der Festplatte durch das BIOS könnte der Rechner stehen bleiben, die Festplatte wird nicht oder nicht korrekt erkannt o.ä. Grund ist ein veraltetes BIOS, das so grosse Festplatten nicht korrekt verwalten kann.
Sie könnten dann über eine der Steckbrücken auf der Festplatte die Kapazität auf 2GByte begrenzen. Die restliche Kapazität steht dann allerdings nur mit spezieller Software zur Verfügung ("Disc Wizard"), die Sie bei Seagate über das Internet erhalten (www.seagate.com).

Grundeinstellung, s.o.: ca. 20GB

Kapazitätsbegrenzung: ca. 2GB (4092 Zylinder/16 Köpfe/63 Sektoren)

a) Die neue Festplatte ist die einzige IDE-Festplatte in Ihrem PC ("Master"):

Kontrollieren Sie die Grundeinstellung (siehe Abbildung), es sind keine Änderungen notwendig.

b) Die neue Festplatte soll als erste Festplatte eingesetzt werden, eine bereits vorhandene IDE-Festplatte soll als zweite Festplatte betrieben werden ("Master, Slave present"):

in Verbindung mit älteren Festplatten aber auch:

Wenn Sie beide Festplatten an einem IDE-Controller anschliessen wollen, so muss eine der beiden Festplatten auf "Master" eingestellt werden, die andere auf "Slave".
Auf der neuen Festplatte müssen normalerweise keine Änderungen durchgeführt werden. Allerdings ist es manchmal möglich, dass ältere Festplatten überhaupt nicht mehr mit dieser neuen Festplatte zusammen funktionieren. Eventuell hilft es dann aber, die zweite Steckbrücke zusätzlich zu stecken, s.o.

Kontrollieren Sie die Einstellungen auf der bereits vorhandenen IDE-Festplatte. Dort müssen nämlich nun die Einstellungen geändert werden, da diese ja jetzt als zweite Festplatte betrieben werden soll. Ihre "alte"/ zweite Festplatte muss von der Einstellung "Master" auf "Slave" umgestellt werden. Beachten Sie die Anleitung zu Ihrer zweiten "alten" Festplatte.

c) Die neue Festplatte soll als zweite Festplatte betrieben werden ("Slave"):

Befindet sich in Ihrem PC schon eine Festplatte und möchten Sie die neue Festplatte als zweite Festplatte betreiben, so stellen Sie obige Konfiguration ein (die eine senkrechte Steckbrücke muss entfernt werden). Eventuell muss auf der ersten Festplatte ("Master") die Steckbrücke für "Slave present" gesteckt werden. Lesen Sie dazu unbedingt die Anleitung zu Ihrer ersten Festplatte, ob diese Steckbrücke gesteckt werden muss oder nicht.

d) Cable-Select-Einstellung

Eine eventuell auf Festplatte oder CD-ROM vorhandene Einstellmöglichkeit namens "CS" oder auch "Cable-Select" darf nur dann vorgenommen werden, wenn Ihr IDE-Controller die Cable-Select-Methode zur Einstellung von Master/Slave unterstützt. Dazu sind spezielle Controller und spezielle Verbindungskabel notwendig.

WICHTIG: Alle auf dem heutigen Markt befindlichen PC-Motherboards oder IDE-Controller unterstützen Cable-Select nicht!!
Die Festplatte und auch ein evtl. vorhandenes CD-ROM werden dann nicht mehr erkannt!

e) Allgemeine Informationen

Wenn Sie zwei IDE-Festplatten an einem IDE-Kabel betreiben wollen, so läuft diese Kombination eventuell nur in einer bestimmten Anordnung (z.B. die beiliegende neue Festplatte nur als erstes Laufwerk, Ihre alte Festplatte nur als zweites Laufwerk oder umgekehrt).
In seltenen Fällen ist der Betrieb einer bestimmten Festplattenkombination nicht möglich, dies tritt vor allem bei alten IDE-Festplatten auf (z.B. kleine Festplatten mit 40-200MB) oder selten bei Verwendung von Festplatten verschiedener Hersteller.

Wollen Sie ein IDE-kompatibles CD-ROM-Laufwerk, ein IDE-ZIP-Laufwerk oder einen IDE-CD-Brenner als zweites Laufwerk betreiben, so sind auf der Festplatte ebenfalls keine Einstellungen zu ändern; achten Sie nur darauf, dass bei Ihrem CD-ROM-Laufwerk, ZIP-Laufwerk oder CD-Brenner die Steckbrücke für Master/ Slave auf "Slave" eingestellt ist.

Falls vorhanden, sollten Sie CD-ROM-Laufwerk, ZIP-Laufwerk oder CD-Brenner an einem zweiten IDE-Controller (wird z.B. auf dem Motherboard als "Secondary-IDE" bezeichnet) betreiben.

5. Einbau

Falls Sie keine Fachkenntnisse für den Einbau besitzen, so lassen Sie den Einbau von einer FACHKRAFT oder einer entsprechenden Fachwerkstatt durchführen!
Durch unsachgemässen Einbau wird sowohl die Festplatte als auch Ihr Computer und alle angeschlossenen Geräte beschädigt.

Vorsicht, Lebensgefahr!

Schalten Sie den Computer, in den die Festplatte eingebaut werden soll und alle angeschlossenen Geräte aus und trennen Sie alle Geräte von der Netzspannung, ziehen Sie den Netzstecker! Das Ausschalten über den Netzschalter genügt nicht!
Gleiches gilt, wenn Sie nachträglich Einstellungen auf der Festplatte ändern wollen.

- Schrauben Sie das Gehäuse Ihres Computers auf und nehmen Sie den Gehäusedeckel vorsichtig ab.
- Konfigurieren Sie die Steckbrücken auf der Festplatte, falls nötig. Ändern Sie ggf. auch die Steckbrücken auf Ihrer zweiten Festplatte, falls vorhanden.
- Suchen Sie einen freien Einschub für 3.5"-Laufwerke (oder 5.25", hier ist ein Montagerahmen nötig) in Ihrem Gehäuse und schrauben Sie die Festplatte dort mit 4 passenden Schrauben fest.

Vorsicht: Festplatte darf mechanisch nicht beansprucht werden (Stösse, Schläge usw.); achten Sie darauf, dass die von Ihnen verwendeten Schrauben nicht zu lang sind und dadurch die Festplatte beschädigen (max. Gewindelänge der Schrauben nur ca. 3-4mm).
Der Einbau ist nur waagrecht (die Elektronik-Platine liegt unten) und um 90° auf die linke oder rechte Längsseite gekippt erlaubt. Die Festplatte darf nicht schräg oder "überkopf" eingebaut werden!

- Schliessen Sie das Stromversorgungskabel (kontrollieren Sie die korrekte Belegung) und das 40polige Datenkabel an die Festplatte an. Beachten Sie dabei die richtige Polung des Flachbandkabels (Pin 1 ist meist farblich markiert), siehe Bild! Durch falschen Anschluss des Kabels wird sowohl die Festplatte als auch der Computer zerstört!

  Wichtig dabei ist, dass ein Bootvorgang, also das Starten des Betriebssystems, nur von einer als "Master" eingestellten Festplatte am ersten IDE-Controller erfolgt.
  Wollen Sie also auf dieser dieser neuen Festplatte Ihr Betriebssystem installieren, um es davon beim Einschalten des PCs zu starten, so schliessen Sie die Festplatte als "Master" an den ersten Festplattencontroller ("Primary-IDE") an.
- Schrauben Sie das Gehäuse Ihres Computers zu und verbinden Sie ihn wieder mit Ihren anderen Geräten und Zubehör.
- Verbinden Sie Sie Ihren Computer mit der Netzspannung und schalten Sie ihn ein.
- Startet Ihr Computer nicht korrekt, so schalten Sie ihn sofort aus und kontrollieren Sie sämtliche Einstellungen und Kabelverbindungen.